

# Vogtländischer Anzeiger.

43. Stück.

Plauen, Sonnabends den 24. October 1812.

## Nachricht wegen des neuen Schulgesangbuchs.

Verschiedene Hindernisse, — worunter der Unfall oben an steht, daß mir bei Gelegenheit von Einquartierung das Manuscript von hundert und einigen vierzig Liedern; deren viele meine eigne Arbeit waren, abhanden gekommen und ich also genöthigt war, diese Gesänge theils wieder mühsam zu sammeln, theils neue zu verfertigen, — haben die Erscheinung meines Schulgesangbuchs so lange verzögert. Nun aber kann ich denenjenigen, welche die Güte hatten, darauf zu subscribiren, bekannt machen, daß es die Presse verlassen hat und daß ihnen ihre Exemplare nächstens eingehändigt werden sollen. Diese Sammlung enthält 343 ausgewählte Gesänge von gerade sechzig unsrer vorzüglichsten Liederdichter, nämlich von Bürde 1, Bürger 1, Claudius 1, Cramer 23, v. Cronnegk 1, Demme 2, Dietrich 10, Feddersen 1, Fulda 2, Funk 1, Gellert 26, Grot 6, v. Harlem 1, v. Hardenberg 1, Hartmann 1, Herman 1, Heym 1, Hermes 1, v. Hippel 1, Jakobi 1, Kämpfe 4, Klopstock 3, Knorre 1, Koppe 1, Küster 5, Lavater 1, Liebich 2, Mat-

thisson 1, Meister 4, Mohn 2, Münter 9, Müdre 1, Neander 2, Louise Fürstin v. Neuwied 2, Niemeyer 21, Overbeck 2, Pagke 1, Paulmann 1, Pfranger 2, Rambach 3, Reiche 9, Schink 9, Schlegel 1, Schmolke 1, Schubart 1, Seidel 1, Siemna 1, Sonntag 1, Spalding 2, Starke 4, Graf zu Stolberg 1, Sturm 5, Thieß 1, Vogelgesang 1, Voß 4, Weigel 2, Weiße 4, Wokenius 2, Zimmermann 1, Zollhofer 1; von den übrigen blieben mir die Verfasser unbekannt; ich selbst aber habe 33 geliefert. Daß manche der Gesänge schon im Dresdner Gesangbuche stehen, wird hoffentlich Niemand tadeln, der bedenkt, daß es mir vorzüglich um Auswahl des Trefflichsten zu thun war, und daß ich außerdem auf viele geistreiche und herzerhebende Gesänge, wovon ich z. B. nur der noch nicht übertroffenen Seltertschen gedenken will, hätte Verzicht leisten müssen, welches doch ein wahrer Verlust gewesen wäre, den unbekannt, aber auch schlechtere nimmermehr ersetzen konnten. Uebrigens pflegen, wie Jeder so gut, als ich, aus eigner Erfahrung wissen wird, gerade die Gesänge, mit welchen man schon in den Jugendjahren vertraut geworden ist, auch späterhin beim kirchlichen

lichen

lichen Gebrauche das Herz am stärksten zu ergreifen und zu erheben. Daß übrigens die meisten dieser Lieder, dem Zwecke gemäß, die nöthigen Abkürzungen und Abänderungen erhalten haben, versteht sich ohnehin, und diejenigen, welche sich die Mühe des Vergleichens geben wollen, werden sich allenthalben davon überzeugen können. Der Preis ist vier Groschen; für die Subscribenten aber und auch künftig bei Bestellungen von wenigstens einem Duzend, nur drei Groschen, welches man gewiß für ein Buch von 12  $\frac{1}{2}$  Bogen, auf gutes schönes Papier gut gedruckt, äußerst billig finden wird; daher das Werkchen auch in dieser Hinsicht ein eben so wohlfeiles, als seinem Inhalte nach nützlichcs Weihnachtsgeschenk für Kinder abgehen dürfte.

Engel.

### Zeitungsberichte.

Das 21ste Bulletin aus Moskau vom 20. Sept. enthält außer dem schon Bekannten bloß, daß man daselbst so viel Munition gefunden, als für 2 Feldzüge hinlänglich sey. — Der Herz. von Treviso (Mortier) ist zum Gouverneur von Moskau ernannt; die Russen hatten sich gegen Kaluga und Tula gezogen und die franz. Avantgarde stand längs der Palve; übrigens cantonirte der größte Theil der franz. Armee in Moskau selbst. Der Großfürst Constantin soll sich auf die Güter seiner Schwester zurückgezogen haben. — Bei Gelegenheit eines Ausfalls, den die Russen von Niga aus

mit starken Streitkräften machten und wodurch die Preußen Anfangs zurückgedrängt wurden, kam es zu mehrtägigen Gefechten in der Gegend von Mietau, wobei die Preußen über 1000, die Russen aber an 5000 an Todten und Verwundeten verloren und sich dann wieder in die Bestung zurückziehen mußten. — In Bollynien gingen die Russen, die sich durch, aus der Moldau kommende Truppen verstärkt hatten, am 23. Sept. über die Stry und auf die Destrreicher los, die sich, um einem ungleichen Gefechte auszuweichen, Anfangs hinter die Turia zogen, und als die Russen am 27. diese Position zu überwältigen suchten, wurden sie zweimal zurückgeschlagen; doch wurde das Corps der Polen zurückgedrängt und mußte bei Opalin über den Bug setzen, um Zamosc zu decken. Hierauf beschloß der Fürst von Schwarzenberg sich mit dem Gen. Regnier zu vereinigen und bei Lyubowi den Feind zu erwarten; als aber dieser auch hier mit überlegener Macht und besonders Cavallerie erschien, so hat er sich erst hinter der Prespizce, und später bei Wladowa aufgestellt, wo sein ganzes Corps am hellen Tage und im Angesichte des Feindes über den Bug setzte. — Nachdem die russ. Truppen die Moldau und Wallachei verlassen hatten, hat die Pforte erklärt, daß die politischen Verhältnisse nicht erlaubten, bis zum Frieden zwischen Frankreich und Rußland für diese Fürstenthümer neue Fürsten zu ernennen, daß sie sich aber bewegen finde, dieselben einstweilen militärisch zu besetzen, welches großes Schrecken in diesen Provinzen verbreitet und viele Bojaren bewegen hat,

hat, ins Oestreichsche zu flüchten. — Briefe aus Cadix vom 3. Sept. melden, daß die allirten Truppen von Sevilla nach Carnona vorgeückt wären, die Franzosen aber ihre Avantgarde schon zu Baza hätten und ihre Richtung nach Grenada nähmen. Nach Briefen aus Ba-

lencia vom 29. Sept. war es dem Herz. von Dalmatien gelungen sich mit der Armee des Herz. von Albufera zu vereinigen. Der Marsch. Massena soll zum Generalissimus aller Armeen in Spanien ernannt seyn. Wellington soll sich wieder gegen die portug. Gränze zurückziehen.

Übermalen nimmt hiesiges Justizamt das Mitleidsgefühl eines hiesigen verehrten weiblichen Publikums in Anspruch und bittet für die im hiesigen Lazarethe befindlichen beiden Weibspersonen, welche an offenen Beinwunden leiden, um alte Leinwand zu deren Verbände.  
Justizamt Plauen, am 22. Oct. 1812.

Da auf nächstbevorstehenden Montag, als den 26. Octbr. das gewöhnliche öffentliche Scheibenschießen gehalten werden soll, so werden sämtliche Mitglieder der löbl. Schützengesellschaft, ingleichen auch jeder Freund dieses Vergnügens hiermit höflichst eingeladen an diesem Volksfeste Theil zu nehmen. Wobei noch zu erwähnen ist, daß die sonst gewöhnliche und bekannte Einrichtung auch dieses Mal beibehalten wird. Plauen den 21. Oct. 1812.  
Johann Gottlob Trömer, d. 3. Schützenmeister.

Die zur Oftermesse d. J. bei K. Wagner in Neustadt an der Orla erschienenen  
Kleinen Schauspiele für Kinder, von dem Herrn Rector Ziehnert zu Königsbrück,

sind durch alle Buchhandlungen Deutschlands für 12 gr. zu haben, und bestehen in folgenden Stücken: 1) Das Aerntefest. Zur Geburtsfeier der Aeltern und Lehrer; beabsichtigt, die noch herrschenden Vorurtheile und Nachlässigkeiten bei Gewittern zu verdrängen. 2) Muth und Frohsinn. Ein Charakter-Entwurf. Frohsinn, Melancholie, Muth, Feigheit und Eigensinn mit ihren Folgen einigermaßen anschaulich zu machen, ist die Absicht dieses Stückes. 3) Die Löwenritter zeigen, wie viel übelgewählte Lectüre der Jugend schaden; welche Nachteile Possen und Verleumdung mit sich führen, und welchen Vortheil ernster Fleiß und Herzensgüte geben können. 4) Das Räthsel. Zur Geburtsfeier eines Bruders oder einer Schwester; stellt freundlichneckende Gutmüthigkeit in romantischem Gewande dar. 5) Die Einquartirung, vielleicht das gelungenste, zeigt deutlich die oft außergewöhnlichen Folgen der Gefälligkeit und edeln Dreistigkeit. 6) Das Winzerfest, mit dem Aerntefeste zu gleicher Absicht anwendbar. Einigkeit durch Dank und Liebe für einen Edeln giebt jedem, besonders Familiensfesten, erst den wahren Werth; ist der Sinn dieses Stückes. 7) Freundschaft und Liebe. Dramatische Scene für Enkel und Kinder eines Freundes bei Geburtsfesten der Großältern. 8) Die Zeit, ein Dialog zu Geburtsfesten der Eltern und Lehrer.

500 Thaler Mündelactder liegen gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist im Int. Comt. zu erfahren.

In der Gegend des Neundorfer Wegs wird etwas Feld zu pachten gesucht. Von wem? sagt das Int. Comt.

Eine

Eine zweispännige Chaise und ein dergl. Wagen ist zu verkaufen. Den Verkäufer nennt das Int. Comt.

Ein Schuhmacher Maasß, stark mit Messing, ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer erfährt den Finder im Int. Comt.

Das Sonntagsbacken hat Mstr. Freitag im untern Steinwege.

Vom 24. Sept. bis 22. Oct. sind geboren worden:

17 Kinder in der Stadt, worunter 1 Zwillingsspaar und 1 uneheliches, und 6 Kinder auf dem Lande, worunter 1 todtgebohrnes und 2 uneheliche.

Gestorben sind:

- 1) Mstr. Gottfried Haase, Bürger und Obermstr. des E. Vöttger Handwerks allh., ein Ehemann, geb. allh. 73 Jahr und 9 Monat alt.
- 2) Mstr. Joh. Christoph Rosbach, Bürger und Schneider auch Baumw. Waarenhändler allh. ein Ehemann, geb. in Delsnik, 58 Jahr und 11 Monat alt.
- 3) Mstr. Joh. Gottlieb Beck, Bürger und Weber allh. ein Ehemann, geb. in Theuma, 34 Jahr 4 Monat und 9 Tage alt.
- 4) Fr. Maria Christiana, Mstr. Carl Gottlob Welzens, Bürgers und Webers allh. Ehefrau, geb. Welzin v. h. 42 Jahr alt.
- 5) Mstr. Joh. Georg Benedicts, Bürgers, Huf- und Waffenschmidts allh. Söhnchen.
- 6) Mstr. Carl Gottlob Ditzschers, Bürgers und Schneiders allh. Töchterchen.
- 7) Mstr. Joh. Gottlieb Wagners, Bürgers und Webers allh. Söhnchen.
- 8) Joh. Voigts, Schornsteinfegergesellens allh. Söhnchen.
- 9) Carl Heinrich Müllers, Cattanndruckers allh. Töchterchen.
- 10) Joh. Gottfr. Walthers, Einw. allh. Töchterchen.
- 11) Joh. Christoph Mezners, Einw. allh. Töchterchen.
- 12) Christianen Döblingin allh. unehel. Töchterchen.
- 13—16) 3 erwachsene Personen und 1 Kind vom Lande.

### Getraide - Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1812. d. 17. Oct.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Waizen	2	8	—	2	—	—	1	18	—
Korn	1	15	—	1	14	—	1	11	—
Gerste	—	21	—	—	20	—	—	19	—
Hafers	—	14	—	—	13	—	—	—	—

### Fleisch - Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 2 pf.		Schöpfensfleisch	1 gr. 10 pf. — 2 gr.
Schweinefleisch	2 gr. 8 pf.		Kalbsteisch	1 gr. 8 pf.